



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bundesministerium
der Verteidigung

Baufachliche Richtlinien Gebäudebestandsdokumentation

Anhang | Erläuterungen zur Datenerfassungstabelle 3 „Fenster“
(DET 03-FENSTER)



Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
2 Register [Deckblatt]	2
2.1 Art der Maßnahme	2
2.2 Primärnachweisführende Stelle der alphanumerischen Daten	2
2.3 Bearbeitungsstatus	2
3 Register [Fenster].....	3
3.1 Raum-Identifikation.....	3
3.2 Fenster-Codierung.....	4
3.3 Fenster-Identifikation.....	5
3.4 Fenster-/ Verglasungsverortung	5
3.5 Breite der Verglasung	6
3.6 Höhe der Verglasung	6
3.7 Fläche der Verglasung	7
3.8 Konstruktionsart	7
3.9 Öffenbar	8
3.10 Kraftbetätigt	9
3.11 Steuerung/Bedieneinrichtung.....	9

1 Einführung

Der Austausch der Daten zu Fenstern von Gebäuden sollte, sofern nicht anders vereinbart, grundsätzlich in Form der Datenerfassungstabelle 3 „Fenster“ erfolgen. Hierbei handelt es sich um eine Tabelle im Microsoft-Excel-Format, in der sowohl die Reihenfolge und die Bezeichnung der Spalten, als auch die zu pflegenden Werte im Detail definiert sind.

Bei der Erfassung und Pflege der Daten zu Fenstern sind die Vorgaben dieses Dokumentes zwingend einzuhalten.

Für die Datenerfassung ist das Register [Fenster] zu nutzen. Detaillierte Informationen zu den Datenfeldern (Spalten der Tabelle) finden sich in Kapitel 3.

Register	Datenfeld	Kapitel
[Fenster]	RAUM_ID	3.1
	FENSTER_CODE	3.2
	FENSTER_ID	3.3
	VERGLASUNG_VERORTUNG	3.4
	VERGLASUNG_BREITE	3.5
	VERGLASUNG_HOEHE	3.6
	VERGLASUNG_FLAECHE	3.7
	FENSTER_KONSTRUKTIONART	3.8
	FENSTER_OEFFENBAR	3.9
	FENSTER_KRAFTBETAETIGT	3.10
	FENSTER_STEUERUNG	3.11

Tabelle 1: Datenfelder

Der Dateiname für die befüllte bzw. fortgeführte Datenerfassungstabelle setzt sich aus der Gebäude-ID des betroffenen Gebäudes/Gebäudeteils, der Kurzbezeichnung der Datenerfassungstabelle (hier: 03-FENSTER) sowie dem Datum der Datenpflege bzw. der fachlichen Datenvalidierung im Format „JJJJMMTT“ zusammen. Als Trennzeichen wird jeweils ein Unterstrich („_“) verwendet. Der Dateiname ist vor jeder Datenabgabe zu prüfen und ggf. zu aktualisieren. Es ist immer das Datum des letzten Bearbeitungsstatus zu verwenden (siehe 2.2).

Beispiel Bw: 1234-0027_03-FENSTER_20210630.xlsx

Beispiel BI mA: 123456-G0001-A_03-FENSTER_20210630.xlsx

2 Register [Deckblatt]

Im Register [Deckblatt] ist die Art der Maßnahme anzugeben und darüber hinaus der Bearbeitungsstatus zu dokumentieren.

2.1 Art der Maßnahme

Das Feld Art der Maßnahme ist initial zu befüllen.

<u>Werte</u>	▪ Neubau ▪ Umbau / Erweiterungen ▪ Bestandserfassung
--------------	--

2.2 Primärnachweisführende Stelle der alphanumerischen Daten

Das Feld „primärnachweisführende Stelle der alphanumerischen Daten“ ist initial zu befüllen.

Die primärnachweisführende Stelle der alphanumerischen Daten ist grundsätzlich die Organisation, welche die Bauherrenaufgaben wahrnimmt. Bei allen Baumaßnahmen auf Liegenschaften der Bundeswehr ist unabhängig hiervon immer die Bundeswehr primärnachweisführende Stelle.

<u>Werte</u>	▪ BImA ▪ Bw
--------------	---

2.3 Bearbeitungsstatus

Um den Inhalt der Datenerfassungstabelle bewerten zu können ist es notwendig die Historie zu dokumentieren. Hierzu dient der Bereich „Bearbeitungsstatus“.

<u>Status</u>	▪ Datenerfassungstabelle initial angelegt ▪ Datenpflege durchgeführt ▪ Formelle Prüfung bestanden ▪ Formelle Prüfung nicht bestanden ▪ Inhaltliche Prüfung bestanden ▪ Inhaltliche Prüfung nicht bestanden ▪ Daten überarbeitet ▪ In zentrale Datenhaltung übernommen
---------------	---

<u>am</u>	Datum des Bearbeitungsstandes im Format TT.MM.JJJJ. Das Datum im Dateinamen muss dem letzten Datum in der Tabelle entsprechen.
-----------	--

<u>durch</u>	Bezeichnung der durchführenden Behörde, Institution oder Firma.
--------------	---

<u>Kommentar</u>	Platz für zusätzliche Informationen
------------------	-------------------------------------

3 Register [Fenster]

Im Register [Fenster] werden Fenster sowie andere Glasflächen in Außen- oder Innenwänden, Decken und Dachflächen, etc. des von der Maßnahme betroffenen Gebäudes/Gebäudeteils erfasst. Zu erfassen ist grundsätzlich jedes Fenster / jede Glasfläche mit Ausnahme von verglasten Türflächen, Türoberlichtern und Türseitenelementen. Diese sind Bestandteil der jeweiligen Tür.

3.1 Raum-Identifikation

Datenfeld RAUM_ID

Datentyp TEXT (Bw 19 / BImA 24)

Definition Die Raum-Identifikation (ID) identifiziert einen Raum eindeutig. Die Raum-ID setzt sich zusammen aus der Gebäude/Gebäudeteil-Identifikation, der Geschoss-Codierung und der Raum-Codierung, jeweils getrennt durch einen Bindestrich.

Die Raum-ID und ihre Bestandteile sind ausführlich im Dokument „Erläuterungen zur Datenerfassungstabelle 1 - Stammdaten Gebäude und Räume“ beschrieben und zwingend einzuhalten.

Die hier eingegebene Raum-ID muss immer eine Entsprechung in den Einträgen der dazugehörigen DET 01-STGBRA haben.

Achtung bei Aufzugsschacht- und Aufzugskabinenverglasung

Die Verglasungsfläche von Aufzugsschächten und Aufzugskabinen ist mit Bezug zu den dafür erzeugten speziellen Raum-IDs zu erfassen.

Beispiele

Bw:	1234-0027-EG00-R001
Bw Aufzug:	1234-0027-EG00-RA01
BImA:	123456-G0001-A-EG00-R001
BImA Aufzug:	123456-G0001-A-EG00-RA01

3.2 Fenster-Codierung

Datenfeld FENSTER_CODE

Datentyp TEXT (3)

Definition Die Fenster-Codierung identifiziert ein Fenster innerhalb eines Raumes eindeutig. Zusammen mit der Raum-ID (siehe 3.1) getrennt durch einen Schrägstrich entsteht die eindeutige Fenster-ID (siehe 3.3).

Bei Baumaßnahmen im Bestand werden die vorhandenen Fenster-Codierungen durch den Maßnahmenträger mitgeteilt. Bei Neubaumaßnahmen sind die Fenster fortlaufend zweistellig mit vorangestelltem Buchstaben "F" je Raum zu nummerieren. Die Zählung der Außenwandfenster beginnt vom Raum aus gesehen am linken Fenster bei F01 und erfolgt im Uhrzeigersinn.

Grundsätzlich gilt, dass jede verglaste Fläche mit Ausnahme von der Verglasung von Türflächen, Türoberlichtern und Türseitenelementen zu erfassen ist. Zu den hier zu erfassenden Glasflächen gehören neben Fenstern/Glasflächen in Außenwänden auch Fenster/Glasflächen in Innenwänden, Glasflächen an Decken (Gebäudeinnere) und Dachflächen (Gebäudehülle) sowie Verglasungsflächen an Aufzugsschächten und Aufzugskabinen. Entsprechend sind hier auch Flächen aus Glasbausteinen zu erfassen (Unterscheidung erfolgt über die Konstruktionsart (siehe 3.8)).

Die Fenster-Codierung ist bei der manuellen Befüllung der DET 03-FENSTER relevant, da der Wert für die Ableitung der Fenster-ID benötigt wird.

Bei einer automatisierten Befüllung der DET 03-FENSTER über bspw. den Export aus einem Planungstool oder einem CAD-Autorensystem, kann diese Spalte ignoriert werden.

Sonderfälle

Sind bspw. Außen- und Innenwandfenster (Glasflächen) vorhanden, erfolgt die Zählung der Innenwandfenster fortlaufend nach der Zählung der Außenwandfenster in Uhrzeigerrichtung. Sind bspw. nur Innenwandfenster (Glasflächen) vorhanden (keine Außenwandfenster), erfolgt die Zählung in Uhrzeigerrichtung ab der (Haupteingangs-)Tür des Raumes. Bei Dach- und Deckenverglasung ist die Fenster-ID mit Bezug zu dem darunterliegenden Raum zu erfassen.

Achtung bei Aufzugsschacht- und Aufzugskabinenverglasung

Die Aufzugsschachtverglasung (ASV) ist als Gesamtverglasungsfläche pro Geschoss zu erfassen. Bei Ersterfassung der Raum- und Fensterdaten ist auf die Nutzung der korrekten Raum-ID für Aufzugsschächte (vgl. 3.1) ist zu achten. Abweichend von der Codierung bei handelsüblichen Fenstern ist die Aufzugsschachtverglasung dadurch abzugrenzen, dass als Fenster-Codierung das Kürzel „ASV“ zu nutzen ist.

Die Aufzugskabinenverglasung (AKV) ist als Gesamtverglasungsfläche für das unterste vom Aufzug bediente Geschoss zu erfassen. Auf die Nutzung der korrekten Raum-ID für Aufzugsschächte (vgl. 3.1) ist zu achten. Abweichend von der Codierung bei regulären Fenstern ist die Aufzugskabinenverglasung dadurch abzugrenzen, dass als Fenster-Codierung das Kürzel „AKV“ zu nutzen ist.

Beispiel

Fenster:	F01
Aufzugsschachtverglasung:	ASV
Aufzugskabinenverglasung:	AKV

3.3 Fenster-Identifikation

Datenfeld FENSTER_ID

Datentyp TEXT (Bw 23 / BlmA 28)

Definition Die Fenster-ID setzt sich zusammen aus der Raum-ID und der Fenster-Codierung (siehe 3.2) getrennt durch einen Schrägstrich. Sie identifiziert das Fenster eindeutig. Bei manueller Befüllung der DET 03-FENSTER wird die Fenster-ID automatisch generiert.

Achtung bei Aufzugsschacht- und Aufzugskabinenverglasung

Bei Ersterfassung der Raum- und Fensterdaten ist darauf zu achten, dass für die automatische Generierung der Fenster-ID bei Aufzugsschacht- und Aufzugskabinenverglasung in den beiden vorherigen Feldern die korrekten, für Aufzugsschächte und -kabinen definierten Raum-IDs und Fenster-Codes (siehe 3.1 und 3.2) benutzt wurden.

Beispiele

Bw:	1234-0027-EG00-R001/F01
Bw ASV:	1234-0027-EG00-RA01/ASV
Bw AKV:	1234-0027-EG00-RA01/AKV
BlmA:	123456-G0001-A-EG00-R001/F01
BlmA ASV:	123456-G0001-A-EG00-RA01/ASV
BlmA AKV:	123456-G0001-A-EG00-RA01/AKV

3.4 Fenster-/ Verglasungsverortung

Datenfeld VERGLASUNG_VERORTUNG

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Die Fenster-/ Verglasungsverortung gibt an, um welche Fenster- oder Verglasungsart es sich handelt und in welchem Raumteil sie verbaut wurde. Zu erfassen ist hier die Art der Verglasung durch Auswahl aus einer Werteliste. Hier ist folglich die eingangs in 3.1 erwähnte Unterscheidung in Fenster-/Glasflächen in Außen- oder Innenwänden, Decken und Dachflächen vorzunehmen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

VERGLASUNG_VERORTUNG	
Außenwandverglasung	Deckenverglasung
Dachverglasung	Aufzugsschachtverglasung
Dachschrägenfenster	Aufzugskabinenverglasung
Innenwandverglasung	k.A.m.

Tabelle 2: Fenster-/ Verglasungsverortung

3.5 Breite der Verglasung

Datenfeld VERGLASUNG_BREITE

Datentyp DEC (6,2)

Definition Hier sind die Abmessungen des Fensters - lichte Wandöffnungs-/Laibungsmaß - also die lichten Öffnungsmaße zwischen den begrenzenden Bauteilen (z. B. Laibung, Sturz, Fensterbank) in der Breite zu erfassen. Die Angabe erfolgt unabhängig davon, wie viele Fensterelemente in der Öffnung verbaut sind.

Die Angabe soll sich grundsätzlich immer nur auf die maximale Breite beziehen, egal welche geometrische Form die jeweilige Öffnung hat (z. B. Rechteck, Dreieck, Schräge mit Spitze, Rundfenster, Rundbogen, Segmentbogen, Korbboogen, etc.). Im Falle eines Rundfensters beispielsweise erfolgt die Breitenangabe zur Maximalbreite, d. h. zum Durchmesser.

Bei Aufzugsschacht- und Aufzugskabinenverglasung ist die Breite der Verglasung nicht zu erfassen (als Wert ist der Platzhalter „n.z.“ (nicht zutreffend) zu setzen). Hier wird ausschließlich die Fläche der Verglasung (siehe 3.7) gepflegt.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Die Breite ist in Metern (m) mit zwei Nachkommastellen anzugeben.

Beispiel 2,51
n.z.

3.6 Höhe der Verglasung

Datenfeld VERGLASUNG_HOEHE

Datentyp DEC (6,2)

Definition Hier sind die Abmessungen des Fensters - lichte Wandöffnungs-/Laibungsmaß - also die lichten Öffnungsmaße zwischen den begrenzenden Bauteilen (z. B. Laibung, Sturz, Fensterbank) in der Höhe zu erfassen. Die Angabe erfolgt unabhängig davon, wie viele Fensterelemente in der Öffnung verbaut sind.

Die Angabe soll sich grundsätzlich immer nur auf die maximale Höhe beziehen, egal welche geometrische Form die jeweilige Öffnung hat (z. B. Rechteck, Dreieck, Schräge mit Spitze, Rundfenster, Rundbogen, Segmentbogen, Korbboogen, etc.). Im Falle eines Segmentbogens beispielsweise erfolgt die Höhenangabe zur Maximalhöhe der Bogenmitte, d. h. keine Angabe zur Höhe des Bogenanfangs.

Bei Aufzugsschacht- und Aufzugskabinenverglasung ist die Höhe der Verglasung nicht zu erfassen (als Wert ist der Platzhalter „n.z.“ (nicht zutreffend) zu setzen). Hier wird ausschließlich die Fläche der Verglasung (siehe 3.7) gepflegt.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Die Breite ist in Metern (m) mit zwei Nachkommastellen anzugeben.

Beispiel 1,21
n.z.

3.7 Fläche der Verglasung

Datenfeld VERGLASUNG_FLAECH

Datentyp DEC (6,2)

Definition Unter Fläche der Verglasung ist die Gesamtglasfläche eines Fensters zu verstehen.

Zur Berechnung der Fläche sind die Abmessungen des Fensters - lichte Wandöffnungs-/Laibungsmaß - also die lichten Öffnungsmaße zwischen den begrenzenden Bauteilen (z. B. Laibung, Sturz, Fensterbank) maßgeblich. Bei rechteckigen oder quadratischen Fenstern ist dies das Produkt aus den lichten Laibungsmaßen in Höhe und Breite. Bei runden, ovalen oder anders konstruierten Fenstern ist eine Berechnung der Gesamtfensterfläche auf diese Weise nicht möglich. In diesen Fällen ist die Fläche entsprechend der jeweiligen geometrischen Form zu ermitteln.

Die gesamte Fläche der Verglasung ist in Quadratmetern (m²) mit zwei Nachkommastellen anzugeben.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Achtung bei Aufzugsschacht- und Aufzugskabinenverglasung

Die Fläche der Verglasung von Aufzugsschächten ist pro Geschoss anzugeben. Bei Aufzugskabinenverglasung ist die Fläche der Verglasung für das unterste vom Aufzug bediente Geschoss zu pflegen. Bei Aufzügen ist auf die korrekte Zuordnung zu Raum-IDs (siehe 3.1) und Fenster-Codes (siehe 3.2) zu achten!

Beispiel 4,25

3.8 Konstruktionsart

Datenfeld FENSTER_KONSTRUKTIONST

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Das Feld „Konstruktionsart“ gibt Aufschluss über die Bau- und Verglasungsweise des Fensters.

Einfachfenster bestehen aus einteiligen Flügelrahmenprofilen mit eingebauten Einscheibenverglasung oder Mehrscheibenisolierverglasung. Die Einfachfenster sind durch einen Fensterrahmen fest mit der umgebenden Wand verbunden. Achtung: Einfachfenster (Fensterkonstruktionsart) sind nicht mit Einscheibenverglasung (s.g. Einfachverglasung – d.h. Verglasungsart) zu verwechseln!

Verbundfenster (Variante des Doppelfensters) besitzt zwei Flügelrahmen, die miteinander zu einem „konstruktiven“ Element verbunden sind und einen gemeinsamen Drehpunkt haben. Jeder Flügelrahmen hat seine eigene Verglasung (Verglasungsart: Einfach- oder Mehrfachisolierverglasung). Die Verbindung der Flügelrahmen kann mit einfachen Handgriffen (z.B. mittels eines Öffnungsschlüssels) gelöst werden, so dass die normalerweise für den täglichen Gebrauch verbundenen Teile des Fensters zur Reinigung geöffnet werden können. Die Bedienung des Verbundfensters beim Öffnen zum z.B. Lüften erfolgt

analog der Bedienung eines Einfachfensters (da beide Flügelrahmen zu „einem“ Flügelrahmen verbunden sind).

Kastenfenster (Variante des Doppelfensters, auch als Kastendoppelfenster bezeichnet) besitzen zwei getrennt zu öffnende Fensterflügel mit getrennten oder gemeinsamen Fensterrahmen, die z.B. durch eine Zarge miteinander verbunden sind. Die beiden Fensterflügel sind funktional unabhängig und werden separat geöffnet und verschlossen. Beide Fensterflügel haben seine eigene Verglasung ((Verglasungsart: Einfach- oder Mehrfachisolierverglasung).

Glasbausteine sind lichtdurchlässige und transparente Glasbausteine, die für lichtdurchlässige Wände gebraucht werden.

Die Konstruktionsart des Fensters ist aus der vorgegebenen Werteliste auszuwählen. Ist die Konstruktionsart nicht aufgeführt, so ist „sonstiges“ auszuwählen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

FENSTER_KONSTRUKTIONSART	
Einfachfenster	Glasbausteine
Verbundfenster	Sonstiges
Kastenfenster	k.A.m.

Tabelle 3: Werteliste Konstruktionsart

3.9 Öfffenbar

Datenfeld FENSTER_OEFFENBAR

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Öfffenbar ist ein Fenster dann, wenn es per Hand oder durch Kraftbetätigung (siehe 3.10) ganz oder teilweise im täglichen Gebrauch (z. B. zum Lüften) zu öffnen ist. An dieser Stelle ist zu pflegen, ob das Fenster vollständig, nur teilweise oder nicht öfffenbar ist. Sofern bspw. nur ein Flügel eines Kastenfensters zu öffnen ist, gilt dies als teilweise öfffenbar. Dasselbe gilt, sofern ein Fenster nur zu kippen ist. Nicht öfffenbar sind fest verbaute Fenster (s. g. Festverglasung) sowie Glasbausteine, sofern keine Kipp- oder Drehvorrichtung vorhanden ist.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

FENSTER_OEFFENBAR	
vollständig öfffenbar	nicht öfffenbar
teilweise öfffenbar	k.A.m.

Tabelle 4: Werteliste Öfffenbar

3.10 Kraftbetätigt

Datenfeld FENSTER_KRAFTBETAETIGT

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Unter Kraftbetätigung ist ein elektrischer oder automatischer Öffnungsmechanismus zu verstehen, der eine manuelle Öffnung ausschließt. Hier ist auszuwählen, ob das Fenster kraftbetätigt ist oder nicht. Wird an dieser Stelle „nein“ ausgewählt, so bedeutet dies in der Konsequenz, dass es sich um ein handbetätigtes Fenster handeln muss. Es kann Fälle geben, wo nur ein Teil des Fensters (z.B. ein Fenster-/ Verglasungselement) kraftbetätigt zu öffnen ist. In diesem Fall ist für das gesamte Fenster „ja“ zu setzen. Ist ein Fenster nicht öffnbar (siehe 3.9), so ist das Kürzel „n.z.“ (nichtzutreffend) zu setzen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

FENSTER_KRAFTBETAETIGT	
ja	n.z.
nein (handbetätigt)	k.A.m.

Tabelle 5: Werteliste Kraftbetätigt

3.11 Steuerung/Bedieneinrichtung

Datenfeld FENSTER_STEUERUNG

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Ist das Fenster kraftbetätigt, (siehe 3.10), so ist unter Steuerung/Bedieneinrichtung die Art der elektrischen oder automatischen Öffnungsbedienung zu verstehen. Diese kann manuell, vollautomatisch oder auf sonstige Weise funktionieren. Die Angabe ist aus der vorgegebenen Werteliste auszuwählen. Wurde bei „Kraftbetätigt“ „nein (handbetätigt)“ oder „n.z. (nicht zutreffend)“ gewählt, ist in dem Feld der Fenstersteuerung „n.z. (nicht zutreffend)“ zu pflegen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Achtung bei Aufschaltung auf eine Zentraleinheit

Informationen zur Aufschaltung der einzelnen Fenster auf eine/mehrere bestimmte Zentraleinheit (Brandmeldeanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldezentrale, GLT, etc.) ist in einer separaten Liste/Listen mit weiteren Spezifikationen der Aufschaltung/ bzw. der jeweiligen Zentraleinheit zu führen!

Werte

FENSTER_STEUERUNG	
Taster (manuell)	n.z.
Sensor/Radar (vollautomatisch)	k.A.m.
sonstiges	

Tabelle 6: Werteliste Steuerung der Öffnung/Bedieneinrichtung